

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

AUGEN AUF GUATEMALA NEWSLETTER



Ein Traum ist Wirklichkeit geworden!

Liebe Freunde und Förderer von Augen auf Guatemala!

Vor genau 3 Jahren waren wir dabei, unseren ersten Einsatz in Guatemala zu planen. Vieles war ungewiss, unbekannt, unsicher, ja wir hatten keine Vorstellung was uns dort erwartet. Aber mit viel Flexibilität, sportlichem Ehrgeiz und Energie haben wir es geschafft und so freuen wir uns schon auf den nun bevorstehenden vierten Einsatz. Wir werden wieder an mehreren Orten im Hochland von Guatemala tätig sein.

Unsere Bilanz der letzten 3 Jahre:

- **2023:** 442 Untersuchungen
- **2024:** 350 Untersuchungen & 50 OPs
- **2025:** 432 Untersuchungen & 80 OPs

Wir konnten dank der Professionalität der dortigen NGO FUNDAP sowie der Unterstützung durch die NGO ICEP hier im Lande, und natürlich in erster Linie durch die zahlreichen großzügigen Spenden vielen Menschen in Guatemala Licht, Hoffnung und oft eine Verbesserung ihrer materiellen Existenz schenken.



Ein erfolgreiches Benefizkonzert.

Unser drittes Benefizkonzert fand am 16. Oktober, nun schon traditionellerweise, im eleganten Kaisersaal der Klaviergalerie im 7. Bezirk statt. Das **Ensemble „Tocuyito“** – 2 Künstler aus Venezuela, die eine Vielzahl von Instrumenten beherrschen – gab uns mit Ihrem Programm „Catatumbo“ Einblicke in die faszinierenden Klangwelten lateinamerikanischer Musik. Vielen herzlichen Dank an **Violinistin Dalina Ugarte** and **Pianist Joseph Ávila**, die ihr Können ohne Gage in den Dienst der guten Sache stellten.

Im Zuge des Konzerts haben wir unser Projekt und die Pläne für unseren nächsten Einsatz im Februar 2026 vorgestellt. Wir haben uns sehr gefreut, neben vielen bekannten Gästen auch viele neue Gesichter im Publikum zu entdecken.



Ein großes Projekt.

Nun sind die Vorbereitungen für unseren vierten Einsatz in Quetzaltenango und Mazatenango in vollem Gang! Anfang Februar geht es los, diesmal schon mit **größerer Mannschaft und über drei statt wie bisher zwei Wochen**. Sieben Augenärzte und unsere unentbehrliche Operationsschwester **Andrea Jandrisits**, die uns in allen chirurgischen Belangen unterstützt, sind mit dabei.

Für die beste Effizienz werden wir etwas zeitversetzt in 2 Gruppen reisen, wobei **Dr. Montserrat Masats** schon Ende Jänner vor Ort ist, um alles vorzubereiten und das Projekt über den ganzen Zeitraum zu betreuen. In der ersten Gruppe reisen Frau **Dr. Christina Brunbauer** und Herr **Dr. Florian Logar** an, die sich vorrangig um die ambulanten Untersuchungen und OP-Vorbereitungen kümmern werden. Eine Woche später folgen **Dr. Frank Storch**, **Dr. Konstantin Seiller-Tarbuk**, **Dr. Ivan Rodriguez** und **Dr. Tobias Storch**.

Ein starkes Team aus teils sehr erfahrenen, teils noch jüngeren Ophthalmologen, die allesamt ihre Urlaubstage für den Einsatz aufwenden. Jeder hat die Möglichkeit, vor Ort viel zu sehen und zu lernen – und gleichzeitig den jungen Ärzten und dem Personal wertvolles Wissen weiterzugeben, um die medizinischen Fähigkeiten vor Ort langfristig zu stärken und so die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern.



Unsere Ziele für Februar 2026.

~ 700

ambulante
Untersuchungen

120

Operationen am
Grauen Star

so viele

Brillenversorgungen
wie möglich

sowie die Beteiligung junger Augenärzt:innen aus Österreich und Weiterbildung des medizinischen Personals - Ärzte und Pflege - vor Ort.

Unser 1. Newsletter!



Mit einem herzlichen Dank wollen wir den ersten Newsletter schließen. Danke für Ihr Interesse und Unterstützung - so können wir gemeinsam vielen Menschen in Guatemala wieder das Augenlicht schenken!

Mit herzlichen Grüßen Ihr
Augen auf Guatemala Team

[Unsere Website](#)

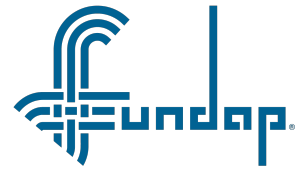
Mit Ihrer **Spende** unterstützen Sie unseren nächsten Einsatz und schenken Menschen in Guatemala das Augenlicht!

IBAN: AT72 2011 1282 5225 3206

Kontoinhaber: ICEP für globale Entwicklung

Verwendungszweck: Augen auf Guatemala

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Hier Details zur Regelung [Spendenabsetzbarkeit für Privatpersonen](#).
Spendenbestätigungen für Firmen bitte bei spenden@icep.at anfordern!*



[Zeige diese E-Mail in deinem Browser an](#)

Möchtest du diese E-Mails auf andere Art und Weise erhalten?
Du kannst [deine Präferenzen aktualisieren](#) oder [Abonnement kündigen](#)

Augen Auf Guatemala | ICEP
Möllwaldplatz 5, 1040 Wien



Augen auf Guatemala

Ein augenärztliches Hilfsprojekt
Bericht dritter Einsatz
9. - 23. Februar 2025

Unter unserem Motto „Augen auf Guatemala“ waren wir vom 9. bis 23. Februar 2025 in der westlichen Hochebene des zentralamerikanischen Landes im Einsatz – bereits zum dritten Mal. Unsere Ziele – die Anzahl an Operationen und Untersuchungen – konnten wir wieder einmal übertreffen. Glücklicherweise, aber erschöpft sind wir nach Österreich zurückgekehrt.

Unser Team bestand auch bei diesem Einsatz aus vier Personen: den drei Ophthalmologen Dr. Masats, Dr. Storch und Dr. Seiller-Tarbuk sowie der Operationsschwester Jandrisits. Außerdem stand uns in Guatemala eine Reihe von kompetenten Medizinerinnen zur Seite.

Ansturm von Patienten mit Grauem Star-Leiden

Dieses Mal wurde uns noch deutlicher bewusst, wie viele Menschen, darunter auch jüngere, in der Region am Grauen Star (Katarakt) leiden. Viele sind praktisch blind und können ihren alltäglichen Tätigkeiten nicht nachgehen.

Obwohl wir die meiste Zeit in Quetzaltenango arbeiteten, boten wir unsere Dienste an zwei Tagen auch in Mazatenango und La Maquina an – noch ärmere Gebiete in der Nähe des Pazifiks. Rund 120 Patienten suchten hier die eigens eingerichtete Augenambulanz auf. Je nach Dringlichkeit wurden sie in den folgenden Tagen operiert oder auf die Warteliste für Februar 2026 gesetzt.



„Ich möchte dieselbe Behandlung wie meine Nachbarin“

Dank unserer früheren Einsätze sind wir in der Bevölkerung bereits bekannt. Der gute Ruf aus den Vorjahren und die Zufriedenheit unserer Patienten halfen uns sehr. Ein besonders eindrückliches Beispiel: Einer der ersten Patienten wollte – unabhängig von seiner medizinischen Notwendigkeit – „dieselbe Behandlung wie die Nachbarin“, die im Vorjahr eine Kataraktoperation erhalten hatte und damit sehr zufrieden war.

Wir hatten die Gelegenheit, viele der im Vorjahr behandelten Patienten zu untersuchen. Ein Schwerpunkt unseres diesjährigen Einsatzes war die Aufklärung der Patienten, um Angst und Unsicherheiten zu reduzieren. Die erfreuliche Bilanz: Bereits in diesem Jahr gab es weniger Ausfälle als im Vorjahr.

Große Herausforderungen in Xela

Wir waren stark gefordert, da viele unserer Patienten nicht nur an Augenleiden, sondern auch an schweren Herzkrankheiten, Diabetes und anderen Erkrankungen litten. Dennoch konnten wir täglich zwischen 8:00 und 14:00 Uhr 13 bis 15 Augenoperationen durchführen und am Nachmittag eine ambulante Sprechstunde mit etwa 45 Patienten aufrechterhalten.

Der gemeinnützige Verein „Pro Ciegos y Sordos de Guatemala“ empfing uns mit offenen Armen und stellte uns in Xela ein Krankenhaus mit zwei gut ausgestatteten Operationssälen zur Verfügung. Als eines Tages ein Operationsmikroskop ausfiel, wurde es dank des engagierten Spitalspersonals innerhalb eines Tages durch einen Techniker aus der Hauptstadt kompetent repariert. So konnten wir unser Operationsprogramm wie geplant durchführen.



Ausbildung, Weiterbildung und Zusammenarbeit

„Man kann immer etwas Neues lernen“, sagte Dr. Storch, der zum ersten Mal mit uns in Guatemala war. Seine immense Erfahrung als Operateur und seine vielen Tipps waren für die lokalen Ärzte eine wertvolle Gelegenheit, Neues zu lernen.

Mit uns operierten zwei junge Ophthalmologen, Dr. Rosana und Dr. Juan. Zudem unterstützten uns die jungen Ärztinnen Anna und Silvia aus Guatemala bei der Patientenaufnahme. Sie fungierten auch als

Dolmetscherinnen und konnten wertvolles Wissen aus der Augenheilkunde mitnehmen. Nur durch diese gute Zusammenarbeit war es möglich, unser anspruchsvolles Programm erfolgreich umzusetzen.

Ein Missgeschick mit gutem Ausgang

Dank zahlreicher Spenden aus Österreich sowie von den Firmen HOYA und Polytect-Domilens konnten wir mit umfangreicher Ausstattung nach Guatemala reisen. Während vier unserer Materialkoffer problemlos den Zoll passierten, blieb ein fünfter verschollen. Alle Versuche, ihn durch offizielle Anfragen wiederzubekommen, scheiterten. Letztlich half uns ein uns bekannter Augenarzt in der Hauptstadt weiter – für nur 1 Quetzal (ca. 0,10 Euro). Diese Erfahrung lehrte uns, künftig mehr Operationsmaterial vor Ort zu kaufen und die Transportlogistik zu optimieren.



Digitalisierung der Protokolle

Die wissenschaftliche Leitung des Projekts lag erneut in den Händen von Dr. Seiller-Tarbuk, unterstützt von Andrea Jandrisits und einigen Krankenschwestern unseres guatemaltekischen Partners, der NGO Fundap. Mit großem Engagement dokumentierten sie jede Behandlung und erstellten Statistiken. Das Endergebnis unseres Einsatzes:

- 422 Untersuchungen
- 80 Operationen (63 Katarakt-OPs, 17 Pterygium-Entfernungen), 4 Laserbehandlungen
- 80 verschenkte Brillen, 76 ausgestellte Brillenrezepte
- 113 ausgegebene Medikamente

Hinter diesen Zahlen stehen konkrete Menschen, die vor Dankbarkeit strahlten und uns immer wieder umarmten. Viele konnten jahrelang nicht arbeiten und ihre Familien nicht ernähren. Meist wurden sie von ihren Familienangehörigen begleitet – ein Zeichen dafür, wie sehr die gesamte Familie in das Schicksal eines erkrankten Menschen involviert ist.

Verbesserungsmöglichkeiten. Ein Blick auf Februar 2026

Im kommenden Jahr wollen wir unsere Organisation optimieren und junge Ophthalmologen aus Österreich und Guatemala einbinden. Dadurch erhoffen wir uns eine effizientere Evaluierung und Vorbereitung der Patienten für die Operationen. Der Einsatz soll unmittelbar vor der Ankunft der Chirurgen beginnen und zwei Wochen dauern.

Wir können weiterhin auf die zwei Operationssäle in Xela zählen und streben eine weitere Steigerung der Operationszahlen durch optimierte Abläufe an. Eine größere Investition steht bevor: die Anschaffung eines Autorefraktometers zur Bestimmung der Sehkraft und der Hornhautparameter. Erfreulicherweise wird uns ein guatemalteker Augenarzt ein Biometrieinstrument leihen, um die intraokularen Linsen präzise auszumessen.

Kaum in Österreich angekommen, träumen wir schon von unserem nächsten Einsatz im Februar 2026. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Ohne Sie wäre das Projekt nicht möglich.

Update-Abend für UnterstützerInnen – und alle, die es noch werden wollen

Mittwoch, 2.4. und Montag, 28.4.2025

Wann? 19:00 Uhr

Wo? Möllwaldplatz 5, 1040 Wien

Anmeldung: ordination@augen-masats.at

Wenn auch Sie das Hilfsprojekt unterstützen möchten, können Sie auf das ICEP Spendenkonto mit dem Betreff „Augen auf – Guatemala“ Ihre Spende überweisen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Spendenzweck: Augen auf

IBAN: AT72 2011 1282 5225 3206



Die Partner

ICEP ist eine unabhängige, österreichische Entwicklungsorganisation mit einem Fokus auf Ausbildung und den Aufbau nachhaltiger Strukturen.

ICEP arbeitet mit Partnerorganisationen in Lateinamerika und Afrika sowie mit österreichischen Unternehmen zusammen. Seit der Gründung vor mehr als 25 Jahren konnte ICEP mehr als 100 Projekte umsetzen.

FUNDAP ist der lokale Partner des Projekts und eine gemeinnützige Stiftung, die bereits seit 2001 die nachhaltige Entwicklung von Gesundheitsprojekten im Hochland von Guatemala unterstützt.

FUNDAP bietet eine Ausbildung für Pflegekräfte an, die vom örtlichen Gesundheitsministerium anerkannt ist. Außerdem arbeitet FUNDAP eng mit bestehenden Gesundheitszentren zusammen.

www.icep.at



www.fundap.com.gt



Das Team



Dr. Montserrat Masats, Initiatorin des Projekts

Sie arbeitet unermüdlich an der Fortführung und Ausweitung des Projekts. Dank ihres Einsatzes wächst unser Team und Partnernetzwerk stets weiter.

Dr. Frank Storch

Wir freuen uns, dieses Jahr auch Oberarzt Storch als Chirurgen in unserem Team begrüßen zu dürfen, der uns mit seiner langjährigen Erfahrung in der Kataraktchirurgie zur Seite steht.



Dr. Konstantin Seiller-Tarbuk

Er unterstützte den Einsatz in Quezaltenango operativ. Außerdem war er für die Organisation des Ambulanzbetriebs verantwortlich.

Andrea Jandrisits, DGKP

Als engagierte und fachkompetente OP-Pflegekraft war sie bei der Organisation der Kataraktoperationen eine große Unterstützung.



Das Team von Augen auf aus Österreich mit dem engagierten und kompetenten Team aus Quetzaltenango.

Augen auf Guatemala

Ein augenärztliches Hilfsprojekt



ermöglicht durch:



Im westlichen Hochland **Guatemalas** leben über 800.000 Menschen. Dennoch fehlt eine öffentliche augenärztliche Versorgung und für private Ärzte fehlt es der Bevölkerung zumeist an finanziellen Mitteln. Die Initiative „**Augen Auf Guatemala**“, gegründet von **Dr. Montserrat Masats**, soll die **Augengesundheit** in der Region zu **verbessern**. Mit ihrer Idee trat sie an die **österreichische NGO ICEP** heran, die das Projekt von Beginn an in der Umsetzung unterstützt und den Kontakt zum **lokalen Partner Fundap** herstellte.

Bereits zum **dritten Mal** reiste im **Februar 2025** das Team bestehend aus Dr. Montserrat Masats, Dr. Frank Storch, Dr. Konstantin Seiller-Tarbuk und Pflegekraft Andrea Jandrisits in die Region, um **Augenuntersuchungen und -operationen** durchzuführen. Die Dankbarkeit und Freude der Menschen vor Ort sind riesig: Mit dem **wiedergewonnenen Augenlicht** können viele von ihnen **wieder arbeiten** und ihre **Familien versorgen**. Aufgrund der **großen Nachfrage** nach augenärztlichen Behandlungen in der Region ist der **vierte Hilfseinsatz** bereits in Planung.



Die Ziele für den Einsatz im **Februar 2026**:

- **700 Augenuntersuchungen** in zwei ländlichen Ortschaften
- Über **120 Personen** Operationen am **Grauen Star**
- Beteiligung **junger Ärzte und Ärztinnen** aus **Österreich**
- Weiterführung der **Weiterbildung einheimischen Personals**

Mit einer **Spende** unterstützen Sie den **nächsten Einsatz des Teams** und **schenken Menschen** in Guatemala das **Augenlicht**. Ihre **Spende** ist **steuerlich absetzbar**.

Spendenzweck: Augen auf
IBAN: AT72 2011 1282 5225 3206

icep.at/augenauf

